



kavenga

..... kommt aus Polynesien und bedeutet "**Sternenpfad**". Sternenpfade sind die Wege, die Sterne am Himmel zurücklegen, und nach denen die Polynesier früher navigiert haben.

Die Leistung der polynesischen Navigatoren, die diese Herausforderung schon vor weit über tausend Jahren gemeistert hatten ohne sich hierbei nautischer Hilfsmittel wie Kompass oder Sextant zu bedienen, kann daher gar nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Es ist umso bedauerlicher, dass weite Teile dieses kulturellen Schatzes mit dem Verlust der zugrundeliegenden Gesänge und Texte unwiederbringlich verloren sind.

Die Kursbestimmung der polynesischen Navigatoren beruhte auf der genauen Beobachtung sowohl astronomischer wie auch terrestrischer Bestandteile. Diese mussten sie während einer Seereise stetig zusammenfügen und im Gedächtnis halten, um daraus eine jeweils gültige Ortsbestimmung und einen Kurs ableiten zu können. Kurse zu bekannten Zielen wurden hierfür in Sektoren eingeteilt, denen jeweils bestimmte astronomische oder terrestrische Eigenschaften zugeteilt waren. Führte die Reise an einen unbekanntem Ort, dann wurde die dorthin führende Strecke Sektor für Sektor memoriert, um eine Rückkehr zu ermöglichen.

Die ständige Beobachtung der Bewegung von Sonne, Mond, Planeten und Sternen war hierbei von zentraler Bedeutung. Die Polynesier kannten nahezu 300 Sterne und Sternbilder und wussten diese den verschiedenen Kurssektoren zuzuordnen.

Die hierfür erforderliche Gedächtnisleistung war enorm, denn zu all diesen Daten existierten in der polynesischen Kultur keine Karten sondern lediglich mündlich überlieferte Gesänge und Texte.

Der angehende Navigator wurde auf Reisen mitgenommen, lernte nach und nach die zugehörigen Gesänge und Texte zu deuten und wurde mit zunehmenden Fähigkeiten mehr und mehr in die Verantwortung eingebunden.